

Drei Eislinger Schülerinnen nehmen an Forschungs Expedition zum Nordkap teil

Einmal an das Nordkap und zurück



Bianca Balzasch, Rebecca Rapp und Kristin Schwegler (v.l.) haben das Bewerbungsverfahren erfolgreich hinter sich gebracht. Foto: bra

Gleich drei Schülerinnen des Erich Kästner Gymnasiums in Eislingen wurden aus einem bundesweiten Bewerberpool ausgewählt, an einer Nordkap-Expedition teilzunehmen.

„Der Weg ist das Ziel“, sagt Rebecca Rapp als sie an das umfangreiche Programm der zweiwöchigen Expedition denkt. Die meiste Zeit wird sie dabei wohl im Bus verbringen und an ihrem Laptop arbeiten, erzählt ihre Klassenkameradin Kristin Schwegler, die erst kürzlich von ihrer Nordkap-Expedition zurückgekehrt ist. „Es war extrem anstrengend“, sagt sie. Wecken zwischen fünf und sechs Uhr morgens, dann zehn Stunden Busfahrt, anschließend noch auswerten und dokumentieren. Als Höhepunkte beschreibt sie eine mehrstündige Schneewanderung durch den Nationalpark Skuleskogens in Schweden und vor allem die Ankunft am Nordkap, wo es viele Rentiere gegeben habe. Im Meer seien sogar seltene Blauwale zu sehen gewesen, erinnert sie sich. „Ich würde es jederzeit wieder machen“, so die Zehntklässlerin. „Zwölf Tage führten wir Forschungen in den Bereichen Flora, Fauna, Klima, Menschen, Sprache und

Kultur, Infrastruktur, Seen und Gewässer und Wirtschaft durch. Zwölf Tage saßen wir von morgens bis abends im Bus. Zwölf Tage, die unvergesslich waren“, erinnert sie sich.

Messen, dokumentieren, präsentieren

Unterwegs stellten die Schüler Beobachtungen an, bestimmten Werte, maßen Strecken, Temperaturen, Niederschläge und Erschütterungen und befragten Einheimische zu Traditionen, Festen und der Wirtschaft. Die täglichen Ergebnisse wurden unterwegs ausgewertet und dokumentiert, um sie am nächsten Tag während der Busfahrt präsentieren zu können. „Die Betreuer achteten sehr darauf, dass unterschiedlich zusammengestellte Teams jedes Themengebiet bearbeiteten“, sagt Kristin.

Die Idee und Zielsetzung der Forschungs Expedition liegt schwerpunktmäßig darauf den Prozess des Forschens zu erleben und dabei möglichst wenige Vorgaben zu machen, Irrwege zuzulassen, Naivität ausleben zu lassen und gleichsam seitens der Expeditionsleitung gezielt Input zur Kreativität bei der Dokumentation und Präsentation zu geben,

beschreibt es das Mint-Institut, welches die Expedition veranstaltet. Bianca Balzasch und Rebecca Rapp steht die Reise im August beziehungsweise im September noch bevor. Dänemark, Schweden, Finnland und Norwegen werden die beiden dann besuchen. „Ich freue mich richtig“, gibt Bianca zu. Schließlich möchte sie nach ihrer Schulzeit ein naturwissenschaftliches Fach studieren. Bei der Expedition kann sie schon einmal eigene Experimente durchführen und Kontakte zu anderen Schülern knüpfen, die sich ebenfalls für Naturwissenschaften begeistern. Am liebsten würde sie einmal einen Elch in ihrer Wildbahn sehen und mit einem Schlitten durch die verschneite Landschaft fahren. Privat sei sie noch nicht so weit herumgekommen, erzählt sie. Der Besuch von gleich vier skandinavischen Ländern im Rahmen einer Reise ist daher ein besonderes Abenteuer für sie.

Ihre Klassenkameradin Rebecca Rapp interessiert sich auch für die Flora und Fauna des Nordens, die sie während der Expedition zu erforschen hofft. Darüber hinaus möchte sie mit den Einheimischen in Europas Norden ins Gespräch kommen und etwas über ihre Lebensumstände erfahren. „Es ist etwas Besonderes“, freut sie sich.

Sponsorensuche vor der Abfahrt

Die Hälfte der Kosten wird von den Organisatoren der Stiftung getragen, die andere Hälfte müssen sich die Expeditionsteilnehmer von Sponsoren besorgen. Sowohl das Erich Kästner Gymnasium als auch die Stadt Eislingen unterstützen die Schülerinnen. Darüber hinaus konnte Rebecca noch die Eislinger Firma Zeller und Gmelin, die WMF AG, das Stauerwerk, die Göppinger Firma Schuler Pressen und die Maler- und Lackierwerkstatt Merk für sich gewinnen. Bianca hat bereits die Fellbacher Firma Ulrich und Schön als Sponsor gewonnen. Es sei nicht einfach, Sponsoren zu finden, wissen die Schülerinnen. Dabei ist es gerade für Firmen, die unter dem Fachkräftemangel im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich leiden, eine gute Gelegenheit früh Kontakte zu talentierten Schülern zu knüpfen.

Kristin wurde von Benecke Kaliko AG Eislingen, die Fastems GmbH Göppingen und dem Förderverein des Erich Kästner Gymnasiums unterstützt. bra

Wer die Nordkap-Expedition der Schülerinnen unterstützen möchte, sollte sich im Sekretariat des Erich-Kästner-Gymnasiums, Telefon 07161/ 98425-0, melden.